

US-Wirtschaftswachstum noch immer über den Erwartungen

Der Konjunkturaufschwung in Europa scheint sich noch nicht zu manifestieren. Entgegen den Erwartungen sind die Einkaufsmanagerindizes im Juli zum zweiten Mal in Folge gefallen: Der Gesamtindex für das verarbeitende Gewerbe und den Dienstleistungssektor ist von 50,9 auf 50,1 Punkte zurückgefallen. Besonders schwach entwickelte sich Deutschland, wo sich außerdem die ifo-Stimmungsindikatoren (Geschäftsklima, aktuelle Lage und Erwartungen) weitestgehend negativ präsentieren. Die US-Wirtschaft wuchs indes im 2. Quartal mit einem soliden Tempo: Das BIP stieg auf das Jahr hochgerechnet um 2,8 Prozent und lag damit deutlich über den erwarteten 2 Prozent und schneller als die 1,4 Prozent im ersten Quartal, was auf die höheren Verbraucherausgaben zurückzuführen ist. Die Auftragseingänge für langlebige Wirtschaftsgüter sind im Juni stark zurückgegangen (-6,6 Prozent im Monatsvergleich) und lagen damit deutlich unter den Schätzungen, was auf einen schwachen Transportsektor zurückzuführen ist.

Aktien

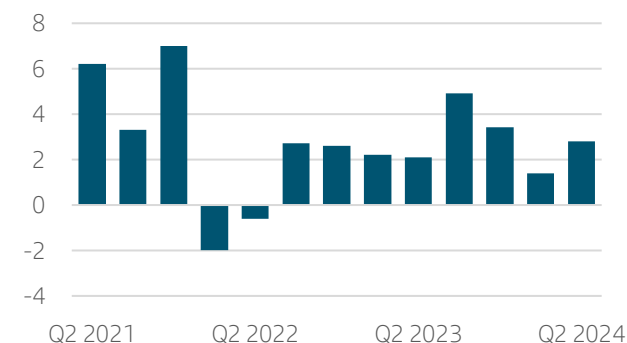
An den Aktienmärkten war in diesen Tagen kein Blumentopf zu gewinnen. Die schwächeren Makrodaten aus Europa trübten die Stimmung, genauso enttäuschende Zahlen von US-Schwergewichten im Rahmen der Berichtssaison zum 2. Quartal. Zwar konnten Umsatz und Gewinn gesteigert werden, aber die Ausblicke enttäuschten die Investoren. Der IT-Sektor, der in der Vergangenheit oft die Märkte insgesamt nach oben gezogen hat, schwächelt aktuell. Erneut gab der NASDAQ im Wochenverlauf mehr als 3 Prozent ab, während die Volatilität des deutschen Börsenbarometers DAX angesichts des zunehmenden Wirtschaftspessimismus deutlich zunahm.

Renten

Die Rendite 10-jähriger deutscher Staatsanleihen oszillierte diese Woche um die 2,45-Prozent-Marke. Investoren werden bezüglich potenzieller Zinssenkungen auch im Hinblick auf die schwächeren Makrodaten zuversichtlicher. Der Vizepräsident der EZB, Luis de Guindos, hat diese Möglichkeit angedeutet: „Wir werden im September mehr Informationen und vor allem neue makroökonomische Projektionen haben, so dass wir in der Lage sein werden, den geldpolitischen Kurs besser zu bewerten. Von den Daten her ist der September ein viel günstigerer Monat für Entscheidungen als der Juli.“ Auch in den USA setzen Anleger auf US-Zinssenkungen im September.

USA: BIP-Entwicklung*

Wachstum gegenüber Vorquartal in Prozent, annualisiert



Quelle: LSEG; Stand: 26.07.2024

Aktuelle Prognosen**

	Schlusskurs 25.07.2024	Prognosen 31.12.2024	Potenzial
DAX	18.299	19.000	3,83%
Euro Stoxx 50	4.811	5.250	9,12%
Dow Jones Industrial	39.935	41.000	2,67%
S&P 500	5.399	5.600	3,72%
Fed Funds (Mittelwert in %)	5,375	4,875	-0,50
Hauptrefinanzierungssatz der EZB (in %)	4,25	3,40	-0,85
10 Jahre Bundrendite (in %)	2,41	2,20	-0,21
Dollar je Euro	1,086	1,10	1,33%
Gold (Dollar je Feinunze)	2.366	2.300	-2,79%

* Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft

** Angegebene Prognosen müssen nicht der tatsächlichen Wertentwicklung entsprechen



Ausblick auf die kommende Woche

Montag, 29. Juli

08:00 Deutschland, Einzelhandelsumsätze

Dienstag, 30. Juli

10:00 Deutschland, Bruttoinlandsprodukt

11:00 Eurozone, Bruttoinlandsprodukt

14:00 Deutschland, Verbraucherpreise

Mittwoch, 31. Juli

05:00 Japan, BoJ Zinssatzentscheid

20:00 USA, Fed Zinssatzentscheid

Donnerstag, 01. August

03:45 China, Caixin PMI Produktion

16:00 USA, ISM verarbeitendes Gewerbe

Freitag, 02. August

14:30 USA, Arbeitsmarktbericht

Wussten Sie,

... dass die **Fußball-Europameisterschaft die Verbraucherstimmung aufgehellt** hat?

Die Stimmung der Verbraucher in Deutschland hat sich dank der Fußball-EM im eigenen Land etwas verbessert. Das Konsumklima stieg im August auf minus 18,4 Punkte, verglichen mit revidierten minus 21,6 Punkten im Vormonat, wie von der GfK und dem Nürnberg Institut für Marktentscheidungen bekannt gegeben wurde. Zur Erinnerung: Vor der Corona-Pandemie lag das Konsumklima bei etwa plus zehn Punkten.

Wichtige Hinweise:

Santander Asset Management (SAM) übernimmt keine Verantwortung für die Nutzung von Informationen aus diesem Dokument. Diese Werbemitteilung entspricht nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen und unterliegt keinem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen. Diese Mitteilung stellt weder eine Empfehlung, noch eine persönliche Beratung oder eine Kauf-Aufforderung dar. Diese Veröffentlichung kann ein persönliches Beratungsgespräch mit Ihrem Vermögens- oder Anlageberater nicht ersetzen und dient insbesondere nicht als Ersatz für eine umfassende Risikoauflärung. Die Investition in Investmentfonds oder anderen in diesem Dokument genannten Finanzprodukten unterliegt Markt-, Kredit-, Emittenten-, Kontrahenten-, Liquiditäts- und Währungsrisiken. Der Wert der Anteile unterliegt Kursschwankungen und es besteht die Möglichkeit, dass der Verkaufserlös unter dem Wert des eingesetzten Kapitals liegt. Jede Erwähnung von Steuern müssen als abhängig von persönlichen Umständen verstanden werden und können in Zukunft variieren. Alle in diesem Dokument enthaltenen Renditen werden nach Abzug von Provisionen berechnet. Zusätzlich können Depotgebühren anfallen, welche das Vermögen des Anlegers mindern. Anteile an Fonds dürfen nur in solchen Ländern vertrieben werden, in denen ein solches Angebot zulässig ist. So dürfen SICAV-Anteile Bürgern der Vereinigten Staaten von Amerika und dort ansässigen Personen weder direkt noch indirekt angeboten oder verkauft werden. Diese Informationen sind nicht abschließend. Grundlage für jede Transaktion in diesem Fonds sind der ausführliche Verkaufsprospekt und der aktuelle Jahres- und Halbjahresbericht auf Englisch sowie die wesentlichen Anlegerinformationen auf Deutsch in der jeweils gültigen Fassung. Diese erhalten Sie bei Santander Asset Management, Thurn-und-Taxis-Platz 6, 60313 Frankfurt am Main sowie bei Ihrem persönlichen Berater in Ihrer Santander Filiale.

© 2024; Herausgeber: Santander Asset Management, Thurn-und-Taxis-Platz 6, 60313 Frankfurt am Main. Alle Rechte vorbehalten.

Redaktionsschluss: 26.07.2024, 10:00 Uhr

